



Hauszeitung des Samariterstift Gärtringen



Foto © Friedlind Porten

Nur wer ein Auge dafür hat, sieht etwas
Schönes und Gutes in jedem Wetter.

Vincent van Gogh

Vorwort des Hausleiters	3
Neues aus dem Haus	
Fasching	4
Schwäbischer Botschafter	5
Ostern	6
Eismaschine	8
Jubiläum - 30 Jahre Samariterstift	9
Dankeschöntag in Nürtingen	13
Kirchenchorkonzert Ankündigung	14
Es war einmal ... das Taschentuch	15
Wir gratulieren	16
Schmunnzelseite / Aus dem Leben / „Hausgeflüster“	
„Vo Allem Äbbes“	17
„Äbbes zom Schmunnzla“	18
„Hausgeflüster“	19
Geschichten / Was treibt die Welt um	
In unserem Garten ... Der Giersch	20
Aufgestöbert: Men Herzkirschenbaum	21
Wir gedenken unserer Verstorbenen	22
Termine	
Gottesdienste, Aktivierung, Seniorengymnastik, Strickkreis	23
Impressum	24

DANKE  **SATURN** - sponsert diese Ausgabe
KÄLTE + KLIMA
WÄRMEPUMPEN

Vorwort

Liebe Leser*innen,

ich erinnere mich genau: als ich meine Tochter vor Jahren in Südafrika besuchte, sah ich an der Küste nahe Kapstadt zum ersten Mal ganz aus der Nähe eine Kolonie Pinguine stehen. Was für unansehnliche Tiere dachte ich: sie sind zwar Vögel, haben aber zu kleine Flügel, mit denen sie nicht fliegen können, sie haben keinen Hals, eine untersetzte Figur, keine Beine, einen watscheligen Gang, bei dem der ganze Körper unbeholfen hin und her wackelt – klar, eine Fehlkonstruktion. Da sprang ein Pinguin ins Meer, und ich staunte nicht schlecht. Artistisch schoss er mühelos und mit großer Geschwindigkeit durchs



Wasser, ein exzellenter Schwimmer, der bis zu 20 Minuten unter Wasser bleiben kann. Pinguine können bis zu 40 km/h erreichen und über 500 Meter tief tauchen. Da lag ich mit meiner Pinguin-Beurteilung ganz schön daneben.

Und noch heute geht es mir so: Wie schnell fälle ich Urteile und wie total kann ich daneben liegen, vor allem, wenn ich Menschen nur in *einer* Situation erlebt habe.

Vom Pinguin habe ich auch gelernt, wie wichtig die richtige Umgebung ist, damit das, was ich kann, überhaupt zum Vorschein kommen kann. Dass ich mich nicht abmühen muss, sondern meine Stärken einsetzen kann. Dass das, was mich zuletzt ausmacht, auch zu dem werden lässt, der ich bin.

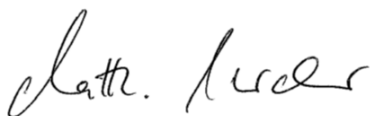
Was ist mein Element, in dem ich mich wohl fühle, in dem ich mich leicht und frohgemut bewegen kann? Vielleicht ist die richtige Umgebung gar nicht so weit entfernt, vielleicht reicht es aus, nur kleine Schritte zu gehen, hin zu meinem Wasser, zu springen und zu erleben, wie es sich anfühlt in mein Element einzutauchen.

Die Pinguine leben oft in großer Gemeinschaft, die dem Einzelnen hilft, wenn er vor großen Herausforderungen steht. Vielleicht können wir das im Samariterstift auch erleben, dass die Gemeinschaft uns stützt und wir darin eine gute Umgebung für uns finden.

Viel Gemeinschaftliches haben wir im Hause erleben, feiern und bestaunen dürfen.

Davon und noch manch anderes Lesenswerte finden sie in dieser Ausgabe.

Viel Freude beim Schmökern wünscht Ihnen das Redaktionsteam und



Matthias Kircher, Hausleiter des Samariterstifts Gärtringen

Was war los im Haus ? Fasching

Am 12. Februar feierten wir mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern **Fasching**. Zu Besuch waren die Edelburghexen.



Matthias Kircher erfreute mit flotter Musik und aus der Küche wurde die Stimmung mit allerlei Getränken und Knabbereien unterstützt.



Was war los im Haus? Der schwäbische Botschafter (Forts.)

Am 17. März war Herr Selje als der „Schwäbische Botschafter“ zu Gast.



Nach einer kurzen Einführung in die Besonderheiten der Geschichte des Schwabenlands präsentierte Herr Selje eine Übertragung eines Lieds von Frank Sinatra ins Schwäbische. Weitere musikalische Leckerbissen folgten.

Ein insgesamt unterhaltsamer und abwechslungsreicher Nachmittag.

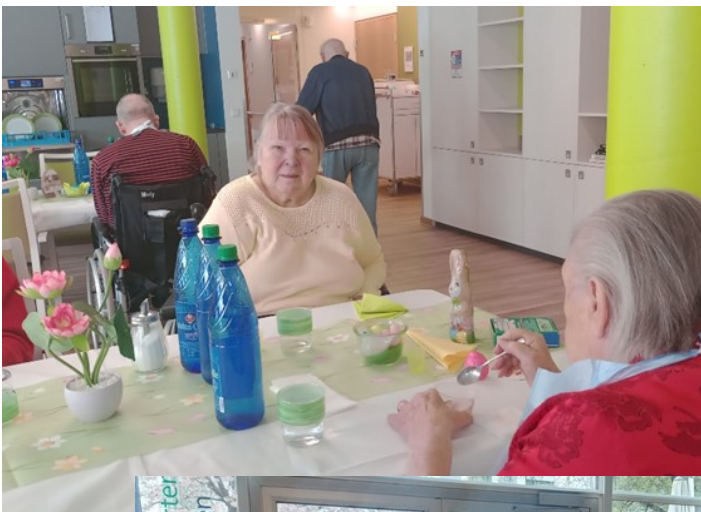


Was war los im Haus? Ostern (Forts.)

Nicht nur Schokohasen und Eier erfreuen- auch eine österlich-frohe Stimmung tut allen gut! Ostern bietet die Möglichkeit für sehr festlich geschmückte Tische.
Das ganze Haus zeigt Ostern!



Was war los im Haus? Ostern (Forts.)



Was war los im Haus? (Forts.)

Neu im Haus, bzw. Café: die Eismaschine

Die Anschaffung der Eismaschine war **die** geniale Idee von Küchenleitung Alexandra Fischer und Hauswirtschafterin Madeleine Belke (aktuell in der Weiterbildung zur Hauswirtschaftsleitung). Beide waren im Februar auf



einer Messe, haben dort diese Eismaschine entdeckt und brachten dann die Idee mit in die Leitungsrunde. Alle der Leitungsrunde fanden die Idee klasse!



Also wurde es umgesetzt und zu Ostern konnten wir unser erstes Eis im Café anbieten.

Im Angebot sind nun 5 Sorten Eis wie Schoko, Vanille oder z.B. Mango. Eine Portion ist ungefähr so groß wie 2 Kugeln und kostet im Café 2,90 Euro.

Der Eisverkauf im Café ist der Renner und allen scheint es sehr zu schmecken!

Links Melina Wadewitz/
Auszubildende zur Pflegefachfrau,
Rechts Ravza Nur Eski/
Auszubildende zur Pflegefachfrau

Informationen: Jana Kowalik

Was war los im Haus? (Forts.)
30 Jahre Samariterstift Gärtringen
30 Jahre Ehrenamtliches Engagement



Am 1. Februar 1996 zogen die ersten Bewohner*innen ins Samariterstift Gärtringen ein. Die Heimleitung hatte Heinz-Jürgen Funk inne. Schon zuvor hatte es Informationsveranstaltungen gegeben, u.a. für interessierte Ehrenamtliche. Das Konzept sah vor, eine Aktivierungsstunde vormittags (Mo-Fr) auf allen drei Pflegegruppen durch Ehrenamtliche und eine hauptamtliche Pflegekraft anzubieten.



Ansicht vom Hochhaus Schönbuchstraße aus im Juli 2004

Schon nach 3 Monaten waren alle Pflegeplätze besetzt und die ehrenamtliche Arbeit begann. Die Ehrenamtlichen wurden kompetent und liebevoll von einer pädagogischen Fachkraft der

Samariterstiftung angeleitet.

So konnten einige der geplanten Aktivierungen (singen, basteln, backen, spielen und Gymnastik) auf den Gruppen angeboten werden. Es zeigte sich sehr schnell, dass die Teilnahme an den einzelnen Aktivierungen sehr unterschiedlich war. Wozu sollte man im Alter plötzlich spielen, was man bisher als Zeitverschwendung empfand? Und Basteln war doch sowieso nur etwas für den Kindergarten! Unser Angebot passte sich den Bedürfnissen an... Das Singen fand auf allen Gruppen regen Zuspruch.

Was war los im Haus? (Forts.) **30 Jahre Samariterstift Gärtringen** **30 Jahre Ehrenamtliches Engagement**

In der Praxis zeigte sich auch, dass die Pflege nicht immer eine Mitarbeiterin zur Aktivierung abstellen konnte. So entstanden immer mehr Teams aus zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Neue Ehrenamtliche fanden sich durch Angehörige, Mund-zu-Mund-Propaganda und eine weitere Informationsveranstaltung.

Dadurch, dass einige Bewohner*innen aus demselben Dorf stammten, aber nicht auf einer Pflegegruppe wohnten, entstand der Wunsch, über die Monatsveranstaltungen hinaus weitere Angebote für das ganze Haus zu machen. So entstanden beispielsweise der Singkreis und der Strickkreis. Zu den zentralen Gottesdiensten im Haus sollte eine geistliche Kleingruppenarbeit hinzu kommen- die Geburtsstunde der monatlichen Andachten auf den Pflegegruppen.

Die Pflegekräfte und die Angehörigen brauchten Unterstützung bei der Begleitung von Strebenden- der Hospizdienst entstand. Seit 2006 gab es ein Kino. Das Filmarchiv weist eine beachtliche Anzahl an Filmen auf. Im Jahr 2016 ging ein langgehegter Wunsch des Heimbeirats in Erfüllung: die Rollstuhlausfahrt. Seither können mit einer wachsenden Zahl an Helfern viele Rollstuhlfahrer einmal im Monat etwas „Draußen erleben“. Dies ist nur eine exemplarische Aufzählung der ehrenamtlichen Tätigkeiten! Wir haben eine ganze Schatztruhe voll an Aktivitäten.

Ab September 2000 leitete Peter Lange das Samariterstift Gärtringen bis 2014.

Im Oktober 2014 begann Matthias Kircher als Heimleiter in Gärtringen.



Matthias Kircher im ersten „Blättle“ Februar 2015

Mit der Ausweitung des Einsatzes der Betreuungsassistentinnen hat sich das Ehrenamt verändert. Auch sind viele Ehrenamtliche wegen ihres hohen Alters ausgeschieden. Wer damals 60 Jahre alt war ist heute 90!

Was war los im Haus? (Forts.) **30 Jahre Samariterstift Gärtringen** **30 Jahre Ehrenamtliches Engagement**

Neue Ehrenamtliche kamen hinzu. Aktuell sind 55 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dabei!

Einen großen Einschnitt bildete die Coronapandemie, während der viele Aktivitäten entfallen mussten oder zum Teil nur mit Test und Masken stattfinden konnten. Nach der Pandemie konnten die Aktivitäten wieder aufgenommen und erfreulicherweise sogar ausgebaut werden.



Neue Farben nach dem Umbau: Konzept „Sommerwiese“

Seit dem Umbau - das Samariterstift erstrahlt nun in neuem farblichen Gewand nach dem Motto „Sommerwiese“ - bieten sich neue räumliche Möglichkeiten an, um Aktivitäten durchzuführen.

Seit 30 Jahren ist das Ehrenamtliche Engagement im Samariterstift ein besonderes Kennzeichen der kreativen und vielfältigen Unterstützung in der Freizeitgestaltung der Bewohner.

Am **2. und 3. Juli** wollen wir das 30-jährige Bestehen des Samariterstifts feiern und dankbar zurückschauen auf alles ehren- und hauptamtliche Engagement. Am 2. Juli wird dies im Rahmen eines fröhlichen Sommerfestes sein, an dem manche Attraktionen geboten sind.

Herzliche Einladung zum großen Fest!

Autoren: die Redaktion

Was war los im Haus? Rollstuhlausfahrt - oder doch nicht? (Forts.)

Unsere geplante Rollstuhlausfahrt Anfang April musste leider durch die unbeständige Witterung ausfallen.

Einige Bewohner und die Schieber machten es sich dann aber im



Café



gemütlich, wo wir das erste Eis aus der Eismaschine testen durften.

Wir saßen bei netter Unterhaltung durch „**Frau Schwätzele**“ (Elisabeth Zangenfeind) und hausgemachter Musik fröhlich beisammen.

Autoren: M.& M. Baisch

Dankeschöntag in Nürtingen

Am 17.4. waren alle Ehrenamtlichen des Hauses zusammen mit den Ehrenamtlichen der weiteren Einrichtungen der Samariterstiftung herzlich



eingeladen, einen schönen Nachmittag zusammen zu verbringen.



Alle hatten bei Liedern, Zaubershow von Karlheinz Dünnbier und Kaffee und



Kuchen viel Spaß! Hanspeter Brodbeck und die anderen Hauptamtlichen der Stiftung bedankten sich mehrfach ganz herzlich für das große Engagement aller. Gegen Abend gab es ein warmes Buffet und ein süßes Knusperherz für die Fahrt für alle. Dann brachte uns der

Bus wieder gut nach Hause.

Autorin: Friedlind Porten

Ankündigung:



Samariterstift
Montag, 18. Mai 2026
16:30 Uhr

Kinder-, Volks- und Abendlieder

Kinderchor und Teens-Chor der St. Veit-Kirche

Daniela Vetter, Klavier

Leitung, Monika Scheer-Liebaug

Eintritt frei

Herzliche Einladung zu einem sehr schönen Konzert:
Der Kinderchor und der Teens-Chor der St. Veit-Kirche singen
Frühlingslieder, Kinderlieder und Abendlieder. Den Abendsegen
aus Hänsel und Gretel wird Julia Pieger solistisch beitragen.
Begleitet werden die Lieder von Daniela Vetter am Klavier.
Freuen Sie sich auch auf 2 Kanons, die gemeinsam mit den
Zuhörern gesungen werden. (Dauer ca. 40 min)

Autorin: Friedlind Porten

Es war einmal... das Taschentuch!

Was verwenden Sie? Die guten alten Stofftaschentücher oder die modernen „Einmal-Papiertaschentücher“? Es ist eine Mode: War es eine Zeitlang schick, das benutzte Taschentüchle mit dem ganzen Schnupfen gleich wegzuwerfen, so ist inzwischen *Nachhaltigkeit* „in“. Nicht wegwerfen, einfach heiß waschen und wiederverwenden...



*Monogrammtaschentücher-
eines davon ca. 140 Jahre alt.*



Souvenir aus Stuttgart

Und vielseitig sind die stabilen, schönen Stofftaschentücher! Nicht nur zum Schnäuzen werden sie verwendet. Tränen bringen sie nicht sofort zum Reißen, denn sie sind stabil. Schweiß saugen sie gut auf, auch den Staub kann man ausnahmsweise damit wischen. Haben sie ein großes Taschentuch schon einmal als

Sonnenschutz verwendet? Wunderbare Geschenke sind sie. Sie erinnern ewig an Tante oder Onkel. Und mit dem Monogramm der Vorfahren tragen sie die Erinnerung noch Generationen als Erbstück



*Feines Taschentuch
als Hochzeitsanzeige*



weiter. Manchmal sind es aber auch zarte, feine Tüchle mit Spitze, die eher zum Tupfen der Tränchen taugen. Aber kommt ein Verehrer daher, so taugen sie zum Test. Ist er aufmerksam und pflückt das gute Stück vom Boden?

Autorin: Friedlind Porten

**Wir wünschen allen unseren Geburtstagsjubilaren*innen
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**



Drei Engel mögen dich begleiten
in deiner ganzen Lebenszeit,
und die drei Engel, die ich meine, sind:
Frohsinn, Glück, Zufriedenheit

Die Geburtstage im Mai Juni Juli

<u>Vom Korngäu:</u>	<u>Von der Edelburg:</u>	<u>Vom Schönbuch:</u>
Hildegard Lotspeich Erich Kenzelmann Heinrich Bissinger	Vicenta Curto Greipel Helga Gebauer Marianne Mutz Wilfried Kneissler	Ruth Mattolat Horst Hörz Claus Heinrich Rieper Norbert Neumann Renate Floyd

Vom Betreuten Wohnen:

Irmgard Weinstein, Ilse Zenker, Jutta Lehmann

Tagespflege:

Martha Reiter, Emil Hagenlocher, Heide Jenner-Schüle, Brigitte Hornung,
Lothar Goldbach, Inge Eberhardt, Jakob Schlimgen, Ursula Kaupp

„Vo Allem Äbbes“

(Verfasser: Volksmund)



Schwäbische Mundart:

„Den kasch net braucha,
der hot zwoi lenke Händ und
dia no em reachta Hosasack“

(... das sagen Opa und K. Schmidt)

Lebensweisheiten:

„A Bäumle kosch biega,
an Baum nemme!“

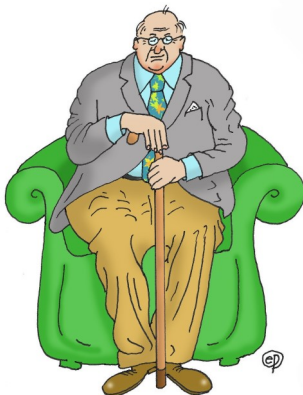
(... sagt Opa zum Oma)



Erfahrungen:

„A bissle domm isch jedr, abbr so domm
wia manchr isch koinr.“

(Lebensweisheit)



Witzle:

„I muß mr morga an neia Kamm kaufa,
beim alda isch an Zenga rausbrocha.“

„ Ha den kosch doch no nemma.“

„ No, s'war dr letschde!“

(Internet)

"Äbbes zom Schmunzla!"



Cartoons: Friedlind Porten

„Hausgeflüster“ oder Was die Sittiche im Eingangsbereich so zwitschern

„Kaspi, nun guck doch nicht so eifersüchtig!
Roberto ist halt mega schneidig! Ganz
hipp!“

„Annika, ich finde, Du wirst immer alberner.
Er hat Dir dem Kopf verdreht! Der weiße
Roberto!“

„Kaspi! Weißt Du, ich mag schon euch beide
gern. Aber wenn Roberto nun mal so
leidenschaftlich ist!? Vielleicht hätte ich eine
Lösung... Na, die heimatlosen Eier liegen ja



im Frühjahr immer
überall im Haus.
Aber dieses Jahr hat
sich noch was geändert. Dieses Jahr sitzen
fantastische Vögel im Haus herum. Vielleicht wäre
das eine Lösung?“

Kaspi und Roberto schauen irritiert.

„Na, uns fehlt doch eine
Frau hier. Vielleicht können
wir eines von den süßen

Weibchen draußen hereinlocken? Wenn wir den
Vögeln da drüben lieblich vorzwitschern und dann
wird hier geputzt und unser Türchen geöffnet...
Und -schwups- ist ein neues Mädle da!!!“

Kaspi und Roberto werfen sich Blicke zu...

„Na, so entzückende Vogelmädchen hatten wir
hier in der Nähe noch nie!“



Autorin: Friedlind Porten

In unserem Garten... der Giersch!

Weshalb ein Artikel über den *Feind des ordentlichen Gartens*???

Kaum beginnt das Jahr, schon treiben die typischen Blättchen in allen Ecken des Naturgartens aus dem Boden. Und gelangt er aus dem Nachbargarten unter dem Zaun hindurch- so hat man verloren. Kräftiges Hacken zerteilt die unterirdischen Ausläufer und -schwupps- werden aus 2 Pflanzen ganz viele...



Gierschblatt; Foto C. Öhm-Kühne

Der Giersch (lat. *Aegopodium podagraria*) hatte früher andere gängige Namen: Geißfuß, Podagrakraut und Zipperleinskraut. Dies zeigt seine vergessene Nutzung. *Podagra*, das ist die Gicht im Zeh, der Gichtfuß. Als Tee und Gemüse regelmäßig genutzt hilft Giersch bei Gicht, Rheuma und Arthritis. Durch Giersch wird der Stoffwechsel, die Niere angeregt. Man kann ihn jedoch auch ohne diese Plagen sehr gut z.B. als Spinat verwenden oder roh klein schneiden und in den Salat mischen. Giersch hat einen Petersilienähnlichen Geschmack. Die derberen Blätter können



Pinselkäfer auf Gierschblüte;

fein geschnitten als Gewürz und zu Kräutersalz verwendet werden.

Hat der Unhold Giersch ein Plätzchen zum Überleben im Garten bekommen, so zeigt er im Sommer seine weißen Doldenblüten. Und diese ziehen vielerlei Insekten an: Fliegen, Bienen, Käfer... Nektar und Pollen sind beliebt. Man staunt, wie unscheinbare Blüten so attraktiv sind für die Tiere.

Und wagt es der Giersch Richtung Rasen- so wird er am besten einfach regelmäßig gemäht. Das mag er nämlich gar nicht!

Autorin: Friedlind Porten

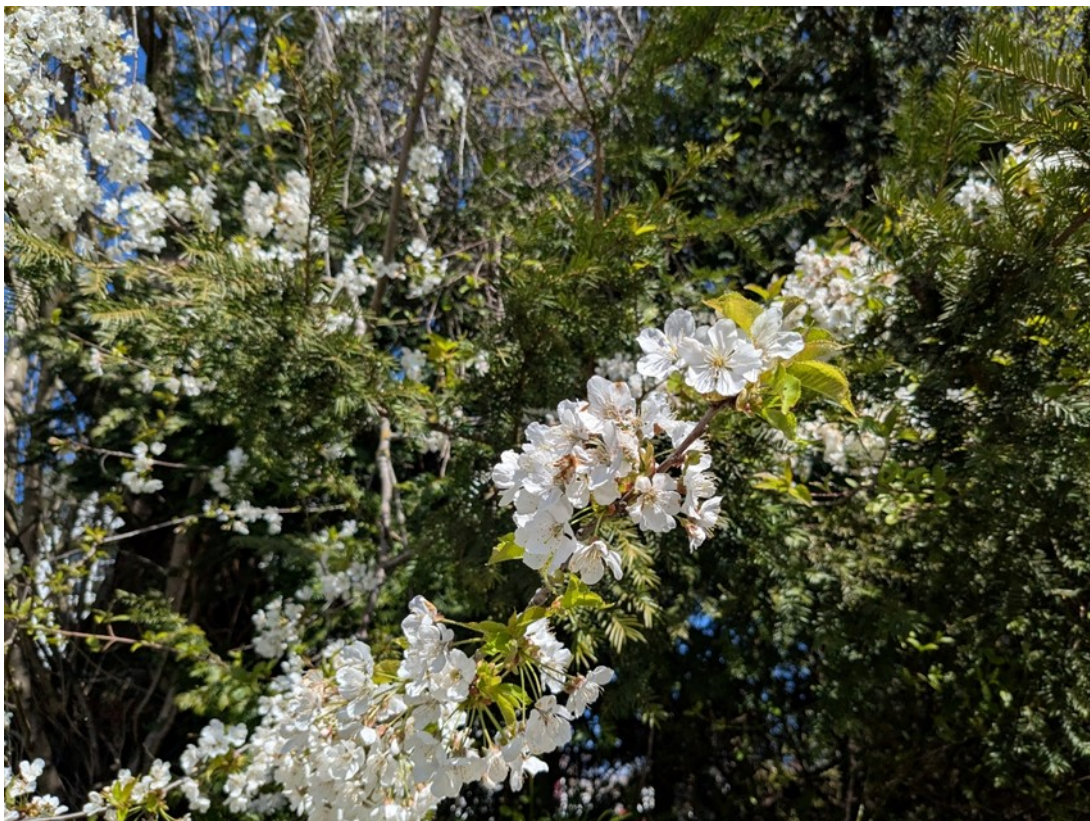
MEIN HERZKIRSCHENBAUM

Du stehst im Garten seit Jahren,
gefällst mir seit Kindertagen,
hast schon viel von mir erfahren,
gabst mir Mut, ohne zu fragen.

Hab oft unter dir gesessen,
und dir erzählt was mich bewegt,
deine Frucht hab ich gegessen,
und dein Astwerk gern gepflegt.

Ich hoffe sehr, du bleibst noch lang,
als Augenweide, als mein Traum,
und für jedermann ein Blickfang,
du mein edler – Herzkirschenbaum.

© Horst Rehmann



Aufgestöbert von Ursel Epple

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Trost

**Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.**

Die Namen der Verstorbenen entnehmen Sie bitte dem Gedenkbuch,
welches im Samariterstift Gärtringen öffentlich ausliegt.

Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Veranstaltungen und Aktivierungen im Samariterstift Gärtringen

Unsere Veranstaltungen	
Jeden Montagnachmittag	Bingo
Jeden zweiten Mittwochvormittag	Gottesdienst (katholisch und evangelisch im Wechsel)
Jeden zweiten Mittwochnachmittag	Singkreis
Jeden Donnerstagnachmittag	Strickkreis
Jeden Donnerstagnachmittag	Männerstammtisch
Jeden Freitagvormittag	Gymnastik
Einmal im Monat	Andacht für jede Wohngruppe *
Einmal im Monat	Rollstuhlbusfahrt *
Einmal im Monat	Filmvorführung *
Einmal im Monat	Spielenachmittag im Cafe *

*) Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

Unsere Monatsveranstaltungen von Mai bis Juli 2026	
Dienstag, 05.05.26 ab 16 Uhr	Zauberei im Hölderlinsaal
Dienstag, 02.06.26 ab 16 Uhr	Schlagerwelt im Hölderlinsaal
Freitag, 26.06.26 ab 14 Uhr	Seniorenachmittag im Hölderlinsaal und Cafe
Dienstag, 30.06.26 ab 15 Uhr	Quartalsgeburtstag im Hölderlinsaal
Donnerstag, 02.07.26 ab 14 Uhr	Sommerfest im Hölderlinsaal und Halle (Cafe an diesem Tag geschlossen)
Freitag, 03.07.26 ab 14 Uhr	Jubiläum 30 Jahre Sam. Gärtringen im Hölderlinsaal und Halle
Dienstag, 21.07.26 ab 13 Uhr	Streichelzoo im Obstgarten

Weitere Veranstaltungen u. Hinweise: Auf unserer Informationstafel

Samariterstift Gärtringen
Kirchstr. 17 + 19
71116 Gärtringen
Tel. 07034/92 74 – 0, Fax -888

- o Pflegeheim mit Dauer- Kurzzeitpflege
(alltagsorientiertes Wohnkonzept)
- o Tagespflege
- o Begegnungsstätte
- o Offener Mittagstisch
- o Betreutes Wohnen
- o IAV-Stelle



[Mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Diakoniestation Gärtringen
Kirchstr. 17 + 19
71116 Gärtringen
Tel. 07034/92 74 – 446, Fax -445

- o Ambulante Grund- und Behandlungspflege
- o Hauswirtschaftliche Versorgung, Haushaltshilfe (Familienpflege)
- o Soziale Betreuung, Mehrstundenbetreuung
- o Hauswirtschaftliche sowie sonstige Servicesonderleistung
- o Essen auf Rädern, Qualitätssicherungsbesuche

[Mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de)

Impressum:

Verantwortlich:

Samariterstift Gärtringen, Kirchstr. 17 + 19,
Matthias Kircher 71116 Gärtringen
Hausleiter Tel. 07034/92740 / Fax 07034/9274888
[Mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Layout: M. Steinbrückner [Mailto:m.steinbrueckner@gmail.com](mailto:m.steinbrueckner@gmail.com)
Redaktion: U. Epple [Mailto:uepple@t-online.de](mailto:uepple@t-online.de)
F. Porten [Mailto: friedl.porten@web.de](mailto:friedl.porten@web.de)

Datenschutz

Liebe Jubilare und Leser unserer Hauszeitung, wenn wir Ihnen weiterhin zum Ehrentage gratulieren dürfen und Ihnen Informationen im Rahmen der Hauszeitung zukommen lassen dürfen, brauchen Sie nichts zu tun. Sollten Sie dies in Zukunft nicht mehr wünschen, melden Sie sich bitte bei der Hausleitung von unserem Angebot ab.

Für Druckfehler sind wir verantwortlich.

Das ist beabsichtigt! Denn wir bringen für jeden etwas, auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.